



Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite

mehr zu Baganz seit 2000 in chronologischer Reihenfolge weiter unten



Presseschau zum  RWW-Verkauf:

Fallbeispiel eines neoliberalen Ausverkaufs gegen alle Regeln und Gesetze

Der Abtritt, die Hintergründe, die Folgen: Übersicht mit Links

12.5.04: MBI- Antrag für den Hauptausschuss am 27.05. und den Rat der Stadt am 3.6.2004 zur Wiedergründung des „Eigenbetriebs Entsorgung“ (Rückabwicklung der Privatisierung bei MEG, Beendigung der Verkaufsversuche des Abwasserbetriebs und Wiederzusammenführung der Bereiche Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abwasser einem Eigenbetrieb Entsorgung) und zugehörige PRESSEMITTEILUNG: MEG-Desas und ungewisse Abwasserzukunft: MBI fordern: „Zurück zum Eigenbetrieb Entsorgung Schlussstrich unter die unseriösen Privatisierungsabenteuer und immer neue und teure Fehlberatungen!“

und WAZ-Überschrift: “Stadt macht Druck bei RWE - MEG-Rekommunalisierung denkbar” - der Bericht der teuren Wirtschaftsprüfer Ernst&Young will Gebührenerhöhungen zur MEG-Sanierung, die Stadt aber nicht, weil unzulässig

29.4.04: MBI- Anfrage im Rat der Stadt zur erneuten Beratertätigkeit der Geliebten ex-OB, Frau Dr. Jasper, und zur Möglichkeit, die völlig verschuldete MEG rückabzuwickeln und mit Abwasser wieder zusammenzuführen. Nur ausweichende Antworten, die das ungeheure Chaos der Privatisierungen in Mülheim nochmals bestätigten. Kein Wort zu den enormen Schäden durch die Fehlberatungen der hochbezahlten OB-Geliebten, ebensowenig zu Wettbewerbsproblemen, wenn der Abwasserbetrieb schon zu medl oder RWW(?) soll, während insgesamt 5 Bieter, dar medl und RWW, Kaufangebote abgeben sollen. (MBI-Kommentar: “Wursteln, bi Arzt kommt, selbst wenn der sich als Totengräber herausstellt?”)

21.10.03: Mülheim vor die Wand gefahren? Vorwort: Man könnte glauben, das Geld könnte in Mülheim nur so aus dem Vollen geschöpft werden. Teil 1: Die Stadt will sic

gesetzeswidrig an Abwassergebühren vergreifen, um weitere Schulden machen zu können
Teil 2: Die Stadt, der Müll, die Geliebte als Beraterin und das Versagen der Aufsichtsbehörden: Das voraussehbare Desaster mit der MEG

18.09.03: Antrag für die Sitzung des Hauptausschusses am 9.10.03, Schadenersatzforderungen gegen Frau Dr. U. Jasper bzw. ihr Rechtsanwaltsbüro in Zusammenhang mit ihrer Beratertätigkeit beim Verkauf des Abwasserbetriebs geltend machen

21.08.03: NRZ: "Kredittraum geplatzt! Schuldsanierung ... 17 Mio. Euro Bezirksregierung lehnte den Plan ab" . Eine der Fehlberatungen der Geliebten des ex-C "Hoflieferantin" Dr. Jasper, führte dazu, dass **25 Mio. Euro für Verkauf des Abwasserbetriebes für Schuldsanierung im Haushalt** steht. **Doch alles Luft:** wenn über dann brächte der Verkauf nur vielleicht 5 oder 7 Mio.! Den beschlossenen Zusatzkredit, die Zinsen aus der Schulpauschale gezahlt werden sollten, lehnte der RP ab! Wieso ließ er ab Neuverschuldung von 14 Mio Euro für den Sporthallenneubau zu, der ebenfalls nach einer Jasper-Fehlberatung nötig wurde? Wieso auch wollte und will niemand Frau Dr. Jasper die enormen Schäden haftbar machen, die sie für Millionenhonorar anrichtete?

29.7.03: Antwort des MBI-Vorstands auf den Leserbrief von W. Michels, dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses: " Wir halten es für unsere Pflicht, die Mülheimer Bürger darüber zu informieren, wer mit wem, hinter verschlossenen Rathaus- und an Türen kungelt und mauschelt" u.a. bezogen auf die MVG-Verluste

ca. 20. Juli 03: An die Öffentlichkeit kommt, dass die von Jasper/Baganz versprochenen Steuerersparnisse durch die MVG-Gründung (besser Eigentumsübertragung auf die RWE-Enkelin medl) von 4 bis 5 Mio Euro eine reine Luftnummer war!

10. Juli 03: Baganz wird im Rat der Stadt entlastet bei nur 1 Gegenstimme - von der

26.10. 03 : Folgen der Beratung der Stadt Mülheim durch die Geliebte des ex-OB: Millionen über Millionen zu Lasten der Stadt verzockt und die Kommunalaufsicht sagte: "Keine weitere Behandlung der Angelegenheit!" Motto in Stadt+Land: Spiel weg, Spieler abgetreten und nun sollen andere das ausbaden?

25. Juni 03: Bericht der Kommunalaufsicht beim RP Düsseldorf zu Baganz/Jasper: "Seitens der Kommunalaufsicht erfolgt keine weitere Behandlung der Angelegenheit. Sonst nichts nach 6 Monaten Prüfung! Aus dem MBI-Brief vom 6.1.03 an Innenminister Behrens: "Wir haben uns auch absichtlich nicht an die direkte kommunale Aufsichtsbehörde Bezirksregierung in Düsseldorf, gewandt, weil wir diese zumindest in den Privatisierungsgeschäften MEG-Umgründung mit Trienekens und auch Verkauf der RWV Anteile für zu sehr vorbelastet halten, nachdem sie in beiden Fällen der Stadt Mülheim grünes Licht gab." Quod erat demonstrandum!!!

18. Juni 03: In der WAZ stehen folgende Gerüchte: Danach könnte die Wasser-Zentrale von Mülheim etwa nach Gelsenkirchen verlegt werden, sollte RWE im Sommer tatsächlich den Mitbewerber Gelsenwasser übernehmen. In Gelsenkirchen wird gerade ein neues Verwaltungsgebäude errichtet. Was auch immer die RWE-Zentrale mit dem RWW wer will sie ohne Sperrminorität daran hindern? Alle ignorierten die MBI, die letzte davor warnten! Und erneut stellt sich die Frage nach den Hintergründen der Baganz/Jasper-Geschichte: Warum nur musste der Kapitän, OB Baganz, das verkaufte Hals über Kopf verlassen?


17.06.03: Vorschlag für die Sitzung des Hauptausschusses am 3.07.03 , ob es ähnlich Aachen Spendensonderkonten der/des OB für gemeinnützige Zwecke gab/gibt, wie hoch die Umsätze waren und ob das Rechnungsprüfungsamt dies kontrolliert/e

16. Juni 03: Müll in NRW und kein Ende? Der OB und die Verkaufsberaterin/Geliebte Justizminister schaltet Oberstaatsanwalt ein. Heiße Kartoffeln, die keiner anpacken und schon garnicht mit dem richtigen Besteck?

7. Juni 03: Das Justizministerium, dem eine Kopie des MBI-Schreibens an Innenminister Behrens mit der Aufforderung, in der Sache Baganz/Jasper die Schwerpunktstaatsanwaltschaft einzuschalten geschickt worden war, teilt mit, dass die Eingabe an den Generalstaatsanwalt in Düsseldorf weitergeleitet wurde.

2.6.03: MBI-Schreiben an Innenminister Behrens mit der Aufforderung, in der Sache Baganz/Jasper die Schwerpunktstaatsanwaltschaft einzuschalten

27. Mai 03: PRESSEMITTEILUNG: Die Kleinen schröpfen, die Großen lässt man laufen.....? Der ex-OB, die Beraterin und der Ausverkauf der Stadt Mülheim: Was eigentlich hat die Staatsanwaltschaft untersucht, wenn sie den beiden Unbedenklichkeit bescheinigt? MBI: Fall für die Schwerpunktstaatsanwaltschaft!

15.4.03: Die MEG bringt die Stadt  in Turbulenzen: Letztes Jahr mehr als 100 Mio Euro, weil bei der vergaberechtswidrigen Umgründung der MEG mit Trier die Altverträge nicht aufgelöst waren, so dass die MEG doppelt kassierte. Nun wollen anderen Kommunen Millionen von der Stadt für die an Trienekens (nun RWE) abgetretenen Verfallsrechte. Und dann will MEG noch Geld für den Grundstückserwerb der letzten Jahre zum vergeblichen Rettungsversuch von Lekkerland erworben wurde. Pikant, dass der Aufsichtsratsvorsitzende Wiechering in seiner Eitelkeit auf die Danksagung kam. Die MBI weigerten sich seinerzeit an der Abstimmung teilzunehmen wegen der Gesetzesverstöße bei der MEG-Neugründung auf Beratung der späteren OB-Geliebten und Bezahlung durch Trienekens. Alle anderen Fraktionen stimmten damals zu. Die Folgen der "Jaspereien" werden für die Stadt, Steuer- und Gebührenzahler immer teurer.

3.4.03: Den MBI-Antrag, Baganz+Jasper für die Kosten der OB-Neuwahl haftbar zu machen, lehnten CDU, FDP und Grüne ab bei SPD-Enthaltung. Obwohl öffentlich bekannt war der Antrag von der Verwaltung unerlaubt und willkürlich nicht öffentlich gemacht worden, was der Rat bestätigte. Ein Armutszeugnis sondergleichen, an dem auch die Stadt die Schuld trägt, weil er auf die Beschwerde nicht vor der Sitzung reagierte.

15. März 03: Innenminister-Antwort zum MBI-Schreiben, wegen Baganz/Jasper sei eine Task-Force einzuschalten. Unter "Vorgänge in Mülheim: Antikorruptionsmaßnahme" schreibt er u.a. "Das Verhalten eines ehemaligen Oberbürgermeisters oder einer freiberuflichen Mitarbeiterin kann kommunalaufsichtlich nicht relevant sein." Ein Kommentar erübrigt sich!

11. März 03: Pressemitteilung: MBI fordern weiterhin lückenlose Aufklärung des Rücktritts von OB Baganz und der Rolle seiner "Hoflieferantin", Frau Dr. Jasper. Man beantragt zudem im Rat die Prüfung von Schadensersatzansprüchen gegen die bei

8.3.03: Anfrage an den Rat der Stadt zu der endgültigen Gesamthöhe der Beratungskosten für Frau Dr. Jasper beim Verkauf der RWW-Anteile und die anteiligen Zahlungen an die RWW beteiligten Städte

4.03.03: Antrag für den Rat der Stadt am 20. März 03, Schadensersatzforderungen an ex-OB Baganz und Beraterin Jasper wegen grob fahrlässig verursachter Kosten für die OB-Neuwahl zu prüfen und möglichst auch zu stellen.

20.2.03: Ratsitzung: die MBI-Anfrage zu der  OB-Geliebten und Gutachten

wegen mögl. Befangenheit und Regressansprüche an sie wurde an den Rechnungsprüfungsausschuss verschoben. Die Verwaltung hatte die Anfrage bereits unerlaubt für nicht-öffentlich erklärt. Der Rat hat auf die zugehörige Beschwerde er gestern geantwortet, dass er bis zur Ratsitzung nicht mehr dazu entscheiden könne, erst die Stellungnahme der Stadt abzuwarten! Gell!!

11.2.03: Beschwerde beim Regierungspräsidenten wegen andauernder Verletzung d demokratischen Grundregeln bei der Behandlung von Anträgen und Anfragen in Mülheimer Gremien, aktuell zum MBI-Vorschlag vom 6.2. zu den umstrittenen Beraterverträgen in Millionenhöhe an die Geliebte des ex-OB.

6.2.03: Vorschlag für den Rat der Stadt am 20. Februar 03 zu den vielfältigen Beraterverträgen von Frau Dr. Jasper und den widersprüchlichen Stellungnahmen: Rechts- und Rechnungsprüfungsamt

30.1.03: TAZ-Ruhr von heute: "Baganzgate belastet CDU-Wahlkampf" NRW-Innenministerium und Staatsanwaltschaft überprüfen Machenschaften des Mülheim OB Jens Baganz <http://www.taz-ruhr.de/a2.php3?id=2014&action=anzeig>

29.1.03: Antwort des Innenministers zum MBI-Schreiben wegen Baganz/Jasper: Er sich als nicht zuständig an und leitet weiter an den RP. Dabei war in dem Schreiben ausführlich erklärt, warum der RP als Aufsichtsbehörde als befangen anzusehen ist, mehrfach bei den Ausverkaufsgeschichten, sowohl bei der vergaberechtswidrigen M Umgründung als auch beim wettbewerbswidrigen RWW-Verkauf, die Augen zugeht hatte. Ansonsten leitet der Innenminister das Schreiben an seine Task Force, obwohl er schreibt, diese vorerst nur mit Müllverbrennungsanlagen (ohne Essen-Karnap!) beschäftigt sei.

29.1.03: Im Rechnungsprüfungsausschuss wurde zu Baganz/Jasper nichts beschlossen Rechtsamt legte ein Gegengutachten gegen das Rechnungsprüfungsamt vor. Die MB dagegen fordern lückenlose Aufklärung des Rücktritts von OB Baganz und der Roll Frau Dr. Jasper! Die Provinzposse mit dem Streit der Ämter kann nicht davon ablenken dass der Anfangsverdacht gegeben ist. MBI sehen einen Fall für die Schwerpunktstaatsanwaltschaft!

28.1.02: Anfrage für den Hauptausschuss am 13.2.03 zur Abführung von Geldern an Aufsichtsratsstätigkeit durch ex-OB Baganz

23.1.03: Das Rechnungsprüfungsamt rät zu Baganz und Beraterin Jasper die Staatsanwaltschaft einzuschalten, weil die Auftragsvergabe an Jasper nicht rechtmäßig gewesen sei. Süddeutsche: "Die Geliebte als Hoflieferantin"
<http://www.sueddeutsche.de/aktuell/sz/getArticleSZ.php?artikel=artikel3759.php>

6.1.03: Brief an den NRW-Innenminister Dr. Behrend mit der Aufforderung, seine s "Task Force" und ggfs. die Schwerpunktstaatsanwaltschaft einzuschalten zur lücken Aufklärung der Vorgänge und Hintergründe bei den größten je möglichen Geschäft Stadt MH, insbesondere im Abfall-, Wasser- und Abwasserbereich, beraten + begutachtet von Frau Dr. Jasper, gleichzeitig Geliebte des ex-OB Baganz.

13.12.02: PRESSEMITTEILUNG nach erfolgter Akteneinsicht zu der Beraterstätigkeit von Frau Dr. Jasper: **Der OB, die Beraterin und der Ausverkauf der Stadt Mülheim: Gutachteritis mit Blankoscheck und Daueraufträgen in Millionenhöhe??** MBI fordern schonungs- und lückenlose Aufklärung

12.12.02: Auch der Innenminister kritisiert das bisher gescheiterte Jasper-Modell zu Verkauf des Abwasserbetriebs. Beratungskosten: eine halbe Million DM! „Nix mehr Abwassertricks!“ MBI fordern Schluss mit dem Ausverkauf der verbliebenen Rest städtischen Tafelsilbers

6.12.02: Über 1 Mio EURO hat Frau Dr. Jasper für "Daueraufträge" zum Verkauf v Mülheim erhalten! Fazit einer peinlichen, beschämenden Ratsitzung: Offenbarung: Finanzen und Mölm'sche Demokratie?! Nichts hören wollen, nichts reden wollen und wie gehabt?! Nichts zu Baganz/Jasper, MBI-Anträge/Anfragen alle von der Tagesordnung gestimmt und als Stadt de facto bankrott!

2. Nov. 02: Aufsichtsratssitzung zum Flughafen ohne den abgängigen Vorsitzenden und Flughafen-Flughafengegner **Baganz**. Auf der TO soll auch Geschäftsflughafen und ILS (Instrumenten-Lande-System) stehen. Motto. das Vakuum nutzen? Deshalb MBI-Eil an den Rat der Stadt Mülheim am 5.12.02, bis zur anstehenden Neuwahl des Oberbürgermeisters ein **Moratorium für Flughafen-Beschlüsse, die richtungsweisen die Zukunft des Flughafens sind, zu beschließen** und dies dem Aufsichtsrat des Flughafen Essen-Mülheim zu empfehlen. Ungeachtet dessen hätte Baganz diese Sitzung noch le müssen, denn es gibt keinen Stellvertreter und mit Flughafen hatte Frau Dr. Jasper zu tun!

28.11.02: **Crossborderleasing** wird in Mülheim nun nicht mehr weiterverfolgt! Das die MBI-Anfrage dazu im heutigen Hauptausschuss! Das dauernde Nachbohren der hatte OB Baganz in den letzten Monaten schon mehrfach auf die Palme gebracht .un recht rüden Ausfällen veranlasst in Rat- und Ausschusssitzungen. Nun ist er weg un Geliebte, die Beraterin Dr. Jasper, auch und das windige Geschäft nun auch!!! Gut f Mülheim und vor allem seine künftigen Generationen!

27.11.02: SPD und Grüne fordern jetzt eine Überprüfung der Auftragsvergabe an F Jaspers. Warum ließen sie die MBI seinerzeit alleine, als es um diese und andere Au und Geschäfte mit und durch Frau Jaspers ging? Die MBI werden die Anti - Korru „Task Force“ beim Innenminister einschalten, **um die unsauberen Geschäfte zu durchleuchten, bei und zu denen Frau Dr. Jaspers die/der Stadt be- bzw. geraten ha**

26.11.02: RP Büssow wird das Datum der OB-Neuwahl festlegen, und zwar zwischen und Mai 2003. Die MBI haben auf ihrer Sitzung beschlossen, die Jaspers/Baganz-Sa nicht auf sich beruhen zu lassen, weil es um viele hunderte Mio Euro ging/geht und Rechnungsprüfungsamt sowie RP sicher nichts finden werden können, zudem selbst involviert waren. Da auch alle Parteien mit im Boot saßen/sitzen, wird sicher kleinge werden müssen. Dazu auch PRESSEMITTEILUNG vom 19.03.02: Gas, Müll, Wass demnächst Abwasser: Stadt Mülheim immer im Recht? Im Vergaberecht jedenfalls **Auch die Persilscheine des RP ändern nichts daran. MBI fordern: Trienekens und I Aqua sollen Gelder an die Stadt nachzahlen, die durch fehlenden Wettbewerb der S entgingen!**

22.11.02: OB Baganz tritt "aus persönlichen Gründen" zurück. Alles aus heiterem Himmel und bis jetzt noch nicht erklärlich! Noch vor ku hatte Baganz öffentlich erklärt, er wolle 2004 zu den Kommunalwahlen wieder antreten. Bei der OB-Stichwahl 1999 hatten die MBI eine einde Wahlempfehlung für Baganz abgegeben, die bei dem knappen Wahla die Wahl für ihn entschied. Bei den Gesprächen mit ihm und seinem Gegenkandidaten Schröder , damals SPD, hatte er den Eindruck erwe dass mit ihm mehr **MBI-Forderungen** umzusetzen seien. Auch schrieb Seiteneinsteiger sich im Wahlkampf ähnliche Forderungen auf die Fal die MBI: "Transparenz und Bürgernähe" und "Filzbekämpfung". Lei vergaß er die recht bald und es kam zu heftigen Auseinandersetzungen den MBI wie bei der immer noch unaufgeklärten Affäre Rixecker, spä Freibad, Wagenburg und vor allem den unsauberen Verkäufen von Entsorgungsbetrieb an Trienekens und den Anteilen des Wasserwerks an das RWE. *Stunden später: Baganz wirft das Handtuch: er Frau Dr. Jaspers geschwängert haben. Warum nur aber tritt zurück? Frau Dr. Jaspers war die Dauerberaterin der Stadt Verkauf des Tafelsilbers: vergaberechtswidrige MEG-Gründ mit Trienekens, RWW-Verkauf an das RWE mit zweifelhafter Vergabepraxis, Verkauf der RWE-Aktien und Verkauf des Abwasserbetriebs, aber auch zum Versuch des Crossborder-Leasing-Verkaufs der U- und Straßenbahnen an US-Briefkastenfirmen über die Dresdener Bank. Sehr seltsam w auch die "Auswahl" von ihr als Beraterin für den Verkauf d Tafelsilbers. Die Politik hatte aus den Bewerbern seinerzeit l mehrheitlich die Fa. Anderson bestimmt, die auch schon*

angefangen hatte, doch dann trickste das Büro des OB das s dass alles rückgängig gemacht und Frau Dr. Jaspers den Au doch bekam.

26.07.02: Die Schildbürgerlösung für den Fahrrad-Fußweg in Speldorf mit an 100 % grenzender Wahrscheinlichkeit nicht funktionieren kön weil die Grundstücke dafür nicht käuflich sein werden. Was nun Herr OB, der sie die Sache zur Chefsache gemacht hatten? Den Getränkeh Mellis (Raffelbergerger) zum Verrücken der gestapelten Sprudelkister ordnungsgemäß gekündigtem städtischem Gelände überreden oder 10 EURO Fördergelder zurückzahlen für den unfertigen Torso Fahrrad-Fußweg?

02.04.2002: Dienstaufsichtsbeschwerde der Interessengemeinschaft ge das Bauprojekt "Hittfeldstr./Wichernstr." bei OB Baganz gegen den I des Bauordnungsamtes, Herrn Hüsgen

27.02.02: MBI-Beschwerdebrieff an OB Baganz zu den falschen und unzureichenden Verwaltungsauskünften auf die MBI-Anfrage im Planungsausschuss zum windigen Bauprojekt Hittfeldstr./Wichernstr. Speldorf und Aufforderung an den OB, schnellstens tätig zu werden, t Pläne zu reduzieren, die laufenden Bauarbeiten zu stoppen und die Sparkasse zum Einstampfen ihrer Verkaufsprospekte "Residieren am Raffelberg" zu bewegen.

6. Feb. 02: MBI- P R E S S E M I T T E I L U N G: Wendehälse auf Rollfeld? SPD-Polemik gegen Baganz hilft weder dem Flughafen noc Fluglärmgeschädigten! Wo bleibt eigentlich der Wählerwille? Di Flughafengeschichte als Lehrstück, wie Demokratie nicht funktioni sollte!

Weltfriedenstag am 1. Sept. 01: Die Stadt läßt d Wagenburg räumen und entsorgen, die Bürgermei halten Reden vom äußeren und inneren Frieder Tollerant, gell!

Dr. J. B. und der Flughafen: Der schne Umfaller aller Zeiten?

vor



+nach



Wahlen?

23.04.01: MBI-P R E S S E M I T T E I L U N G zum Thema Wagenb: "Wagenburgler beantragen Aufschiebung der Räumungsverfügung u legen Widerspruch ein. MBI verurteilen sittenwidriges Vorgehen von Stadtdirektor Steinfurt"

Antrag von Wagenburglern an das Verwaltungsger Düsseldorf, die aufschiebende Wirkung des Widerspruches vom 23.04.2001 gegen die

Ordnungsverfügung vom 18.04.2001 der Stadt Müll wiederherzustellen und die aufschiebende Wirkung Widerspruchs gegen die Maßnahme der Sofortvollziehung und die Androhung unmittelbare Zwanges zur Räumung anzuordnen.

21.4.01: [Für wie doof halten Steinfurt/Krämer andere Menschen?](#) (z.B. Wagenburg)

10.04.01: MBI-PRESSEMITTEILUNG zum Kommunalaufsichtliches Einschreiten des RP gegen OB Baganz: **“Regierungspräsident bestätigt - Beschwerde wegen unerlaubter Zensur von MBI-Ratsanträgen durch OB”**

7.04.01: Nach 5 Monaten antwortet die Bezirksregierung auf die [MBI-Beschwerde gegen Baganz](#) wegen dessen [Zensur von MBI-Ratsanträgen](#) Oktober wie folgt: “Ich bin zu dem Ergebnis gelangt, dass die drei Anträge die Sie zur Ratssitzung am 26.10.2000 form- und fristgerecht stellten, in die Tagesordnung der Ratssitzung hätten aufgenommen werden müssen Verbunden mit der Bitte, Ihre Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.....habe ich OB Dr. Baganz auf diese Rechtslage hingewiesen.” Noch Fragen??!

6.04.01: Antwort von OB Baganz zum MBI-Antrag vom 8.3.01, noch im März eine [Sondersitzung des Medl-Beirats](#) einzuberufen, weil bei der Sitzung Anfang März alle Vertreter des Mehrheitsgesellschafters Stad die Tür geschickt wurden, als es um mögliche medl-Käufe von Abwasser-RWW-Anteilen ging. Baganz sieht keine Notwendigkeit für die Sondersitzung: “Es sei lediglich nochmals um eine kurze mündliche Zusammenfassung der Eckpunkte aus dem schriftlichen Bericht vorgeschrieben worden.” begründet er dies. Unabhängig von dem schlechten Stil der Antwort, ist das ganze eine echte Farce auch angesichts dessen, dass die “kurze mündliche Zusammenfassung” eine dreiviertel Stunde dauerte wird sehen, wo sich dieser eklatante Fehler ggf. noch rächen wird!

04.04.01: Mahnschreiben an den Oberbürgermeister wegen nicht erfolgender Beantwortung von Anfragen in JHA und Umweltausschuss zum Kommissionsbericht "Schlossberg Residence" in Broich und Aufforderung, die entsprechenden Stellen zur Beantwortung anzuweisen.

04.04.01: ["Malefiz für alle - Neues Blockadespiel aus dem Hause Baganz"](#) MBI-Presseerklärung zu den OB-Attacken gegen die Kämmerin wegen angeblicher Zurückhaltung von Informationen zu den wundersamen ["Mehreinnahmen"](#)

Zitat Frau Mangan (FDP) zu der Dallasartigen Geschichte gegen die Kämmerin: ["Der OB schadet Mülheim"](#) oder ["unglaublicher Führungsstil"](#). Bei allen Schikanen des OB gegen die MBI hat Frau Mangan allerdings dafür gestimmt.

21.03.01: Eilantrag an den Rat der Stadt: zum Medl-Kooperationsvertrag mit der Rhenag wird OB Baganz aufgefordert, den Kooperationsvertrag mit der Rhenag, den er am 15.12.00 unterschrieben hat, unverzüglich rückgängig zu machen und in Zukunft Verträge, die der Zustimmung des Rates bedürfen, nicht zu unterschreiben, bevor ein Ratsvotum eingeleitet wurde

16.03.01: Leserbrief an WAZ und NRZ zu den Themen Räumung Wagenburg und Flughafen: ["Christlicher OB BAGANZ - Politischer Mangel"](#)

oder Heuchler?'"

MBI-Wunschliste für das Jahr 2001



Baganz kann`s?

Flugblatt

10.3.01: Schreiben von L. Reinhard an den Runden Tisch für Toleranz: [einen Appell an OB Baganz zu beschließen, da der die Wagenburg aus gänzlich verbannen möchte](#)

[Strafverfahren von Baganz gegen L. Reinhard eingestellt wegen blam: Formfehler des OB, des Stadtdirektors und des Rechtsamtsleiters! \(vg News 23.2.01\)](#)

OB Baganz hat seit Monaten auf **verschiedene [Beschwerdeschreiben der MBI](#)** zu unsauberen Prozeduren in dieser Stadt bisher einfach nicht reagiert, ob zu den Buskaps in Saarn, der Nicht-Umsetzung des Gentechnik-Beschlusses, der unverschämten Nicht-Beantwortung der MBI-Anfrage zur Trauerhalle, zu rüden Vorgängen im Schulausschuss usw.! Aussitze la Kohl? Und Jahre später dann analog....?

Jan. 01: Staatsanwaltschaft Duisburg stellt **[Strafanzeige gegen den MBI - Fraktionssprecher Lothar Reinhard](#)** ohne Begründung ein, nachdem der von Reinhard beauftragte Anwalt Akteneinsicht hatte und gerade kurz bevor er einen entsprechend gepfefferten Schriftsatz abschicken wollte. Genaue Begründung Einstellung nach erneuter Akteneinsicht noch nicht möglich, da die Akten bei der Stadt sind!

16.11.00: **[Richtigstellung](#)** zum Artikel in der WAZ-Mülheim v. 16.11.00 "Ein Jahr MBI: Fraktion wirft Baganz Willkürherrschaft vor"

13.11.00: **[MBI-Beschwerdebrief an RP Büssow wegen der Baganz'schen Zensur](#)** der MBI-Ratsanträge mit Aufforderung, einzuschreiten und solch rechtswidriges Verhalten des OB zu unterbinden. (Ratsrede des MBI-Sprechers dazu weiter unten auf dieser Seite)

9.11.00: OB Baganz versucht Kritiker zu kriminalisieren. Zwei Tage nach der MBI - Dienstaufsichtsbeschwerde wegen

vergaberechtswidriger Grundstücksverkäufe stellt (OB) Baganz nun **Strafanzeige gegen den MBI - Fraktionssprecher Lothar Reinhard**

07.11.00: MBI-Dienstaufsichtsbeschwerde gegen OB Baganz und Aufforderung an den RP, den Ratsbeschluss vom 26.10.00 zum Verkauf eines Baufeldes (8 Baugrundstücke, Filetgrundstücke, von sog. **Totholzpappelreihen** umgeben) im Wohnpark Witthausbusch anzuhalten.

26.10.00: Rede des MBI-Sprechers L. Reinhard im Rat der Stadt am 26.10.00 zu den Zensurmaßnahmen des OB: "Unliebsame Anträge ohne Rücksprache nicht zu verschicken und nicht auf die Tagesordnung zu nehmen ist Zensur!"

25.10.00: MBI-PRESSEERKLÄRUNG zur eigenmächtigen Zensur von unliebsamen MBI-Anträgen: "Willkür und Eigenmächtigkeit bei OB und Verwaltung"

23.10.00: MBI-Aufforderung an OB Baganz, die fristgerecht eingereichten, ordnungsgemäßen MBI-Anträge zu verschicken und auf die TO zu nehmen

13.09.00: Schreiben des MBI-Sprechers an OB Baganz: "Unannehmbare Zensurierung meiner Mandats-Wahrnehmung durch das undatierte (!) Schreiben, am 7. d. M., eine halbe Stunde vor Beginn der Ratssitzung, durch Herrn Dehm überreicht. und

Verlangen nach Aufklärung über Veranlassung, Verlauf und Ergebnis der vermutlich am 6. d. M. unter Ausschuß meiner Person "informell" abgehaltenen Sitzung des Ältestenrates."

1. Mahnschreiben vom 6.10./ 2. Mahnschreiben am 27.10.00

